

Schweizer Erfolg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Erfolg


Vom 28. bis zum 30. September 2007 fand im Raum Morges, Bière und Orbe der Swiss Raid Commando statt, einer der härtesten Raider-Wettbewerbe überhaupt. Mit 31358 Punkten trug die Viererpatrouille des Stabes Panzerbrigade 1 den Sieg davon.

Den zweiten Rang belegte mit 31349 Punkten, also knapp zurück, die norwegische Patrouille T-BAT/Rype-HV-12. Die Bronzemedailien eroberten die Schweizer Grenadiere des Teams Cougar (30240 Punkte).

Für den Wettkampf verantwortlich zeichnete der Lehrverband Infanterie unter dem Kommando von Brigadier Michel Chabloz. Stabschef war Oberstlt i Gst Samuel Crettol, Chef Operationen Major i Gst Marco Corelli. Es war die 17. Ausgabe des hochkarätigen Wettkampfs. 160 Patrouillen mit insgesamt 640 Mann nahmen die Härteprobe auf sich. Rund 2000 Mann trugen zur vorzüglichen Organisation bei.

Kampf im Feindgebiet

Am 26. September wurden die ausländischen Patrouillen mit den Schweizer Waffen eingeschult. Am 27. September rückten die Schweizer Wettkämpfer ein.

Am 28. September holten die Raider vom Morgen an zwischen Bière und dem Genfersee in der Selektionsphase möglichst viele Punkte. An den Posten ging es um körperliche und technische Fähigkeiten. Am Abend folgte die Reorganisationsphase. Die Patrouillen erhielten die Befehle für die Aktionsphase. Diese begann in der Nacht auf den 29. September mit einer Infiltration per Helikopter im Waadtländer Jura, der Feindgebiet war. Gegnerische Patrouillen überwachten Achsen und Abschnitte. Unter Zeitdruck erreichten die Wettkämpfer ihre Ziele. Sie erfüllten ihre Aufträge und kämpften sich bis zum Nachmittag zu den Extraktionspunkten durch. Am 30. September fand die Siegerehrung statt. *fo.* 

Garstiges Wetter

Am Freitag herrschte während der Selektionsphase richtiges Infanteriewetter: kalt, windig, regnerisch. Die Nässe erschwerte allen Patrouillen die Arbeit.

Am Samstag dagegen klarte der Himmel auf, und die 640 Teilnehmer absolvierten die Schlussphase unter recht angenehmen Bedingungen. *fo.*



Instruktionstag für Ausländer.



Brigadier Chabloz mit Veteran.



Auf hohem Seil.



Gut gelaunt trotz Anstrengung.



Starke Franzosen.



Panzerfaust.



Heli-Landung in der Nacht.



Siegerehrung in Bière.